

THEMENPAPIER GESUNDHEIT, PFLEGE

Was wünschen Sie sich für Ihre Zukunft und für die nachfolgender Generationen? Wo und wie erwarten Sie ein Handeln der Politik? Sie machen mit beim Bürgergutachten 2030, BAYERN DEINE ZUKUNFT und teilen Ihre Ideen für die Entwicklung unserer Heimat Bayern!

WIE KANN DAS GESUNDHEITSSYSTEM EINE ÄLTER WERDENDE GESELLSCHAFT NOCH BESSER VERSORGEN?

Gesundheit ist Voraussetzung für hohe Lebensqualität und Lebenserwartung. Eine immer höhere Lebenserwartung stellt aber auch eine wachsende Herausforderung für unser Gesundheitswesen dar. Verbunden mit einer niedrigen Geburtenrate führt sie zu einer veränderten Altersstruktur der Bevölkerung. Das hat Auswirkungen auf die im Gesundheitssystem entstehenden Kosten, aber auch auf den Bedarf an Ärzten und Pflegepersonal. Besonders deutlich macht diese Herausforderung die Tatsache, dass bereits jeder vierte Deutsche über 60 und mehr als jeder zehnte über 75 ist sowie 17.000 Menschen hierzulande sogar schon den 100. Geburtstag feiern. Wie glauben Sie, dass unter diesen Vorzeichen eine gute Versorgung gewährleistet und finanziert werden kann?

WELCHE ANFORDERUNGEN HABEN SIE AN EINE MODERNE PFLEGE- UND GESUNDHEITSVERSORGUNG?

Das bayerische Gesundheitssystem gehört zu den führenden der Welt. In Bayern leben die Menschen im Vergleich zu anderen Bundesländern länger und gesünder. Was macht für Sie eine humane, hochwertige und bezahlbare Gesundheitsversorgung aus?

WIE KANN DIE WOHNORTNAHE GESUNDHEITSVERSORGUNG IN GANZ BAYERN GESICHERT WERDEN?

Gute medizinische Versorgung darf keine Frage des Wohnortes sein. In Bayern gab es 2016 mehr als 56.000 Ärztinnen und Ärzte – so viele wie noch

nie zuvor. Dennoch haben ältere Ärztinnen und Ärzte in kleineren Gemeinden Probleme, Nachfolger zu finden. Wie lässt sich aus Ihrer Sicht diese Situation positiv verändern? Was schlagen Sie vor, damit Menschen mit Behinderung und chronisch Kranke langfristig vor Ort behandelt werden können? Welche Rolle spielt dabei nach Ihrer Auffassung der Ausbau von Telemedizin, mobilen Versorgungskonzepten und Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf gerade auch im ärztlichen Bereich? Was können medizinische Versorgungszentren, in denen Ärztinnen und Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen zusammenarbeiten, sowie Ärzthäuser und Praxisgemeinschaften leisten?

WELCHE UNTERSTÜTZUNG BRAUCHEN SIE, UM DIE PFLEGE EINES VERWANDTEN MIT DER BERUFSTÄTIGKEIT BESSER VEREINBAREN ZU KÖNNEN?

Für Menschen mit pflegebedürftigen Angehörigen ist es oft schwierig, eine gute Balance zwischen Pflege, Kindererziehung und Beruf zu finden. Für berufstätige Familienmitglieder stellt sich die Frage, wo und in welcher Form die Pflege sichergestellt werden kann. Viele pflegebedürftige Menschen wollen durch vertraute Angehörige in gewohnter Umgebung gepflegt werden. In diesem Fall muss beides möglich sein: Zeit für die Pflege in der Familie und Zeit für den Beruf. Wie begegnen nach Ihrer Erfahrung Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber pflegenden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern? Was schlagen Sie vor, um die Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf weiter zu verbessern?

WEITERE INFORMATIONEN UND KENNZAHLEN UNTER:

- ◆ Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege: www.stmgp.bayern.de
- ◆ Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung: www.patientenportal.bayern.de/patientenbeauftragter
- ◆ Bayerisches Landesamt für Statistik: www.statistik.bayern.de

- ◆ Weiteres Informationsmaterial: www.bestellen.bayern.de